

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

25. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 25. August 1971

Nummer 37

Glied.-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
205	5. 8. 1971	Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bestimmung von Kreispolizeibehörden zu Kriminalhauptstellen	232
90	27. 7. 1971	Bekanntmachung des Staatsvertrages über die Vergütung für die Auszahlung der Renten nach dem Bundesversorgungsgesetz und den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären (Versorgungsrenten), an den Schaltern der Deutschen Bundespost	232
97	5. 8. 1971	Verordnung NW PR Nr. 6/71 zur Änderung der Verordnung über Hafenabgaben in öffentlichen Rheinhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen	233
	30. 7. 1971	Nachtrag zur Genehmigungsurkunde für die Kleinbahn des Kreises Jülich vom 7. November 1911 (Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Aachen Nr. 85 vom 16. November 1911)	233
	6. 8. 1971	Bekanntmachung in Enteignungssachen	233
	24. 5. 1971	Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung des Landschaftsverbandes Rheinland für das Rechnungsjahr 1971	233

205

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über die Bestimmung
von Kreispolizeibehörden zu Kriminalhauptstellen**

Vom 5. August 1971

Auf Grund des § 7 Abs. 4 Satz 2 und des § 9 Abs. 3 des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. April 1970 (GV. NW. S. 251), sowie des § 12 Abs. 4 des Polizeigesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 1969 (GV. NW. S. 740), geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 1969 (GV. NW. 1970 S. 22), wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Bestimmung von Kreispolizeibehörden zu Kriminalhauptstellen vom 8. Mai 1970 (GV. NW. S. 324) wird wie folgt geändert:

1. § 7 erhält folgende Fassung:

„§ 7

(1) Die Polizeipräsidenten Düsseldorf, Köln und Dortmund sind als Kriminalhauptstellen zuständig für die überörtliche Observation, und zwar

1. der Polizeipräsident Düsseldorf
für den Landespolizeibezirk Düsseldorf mit Ausnahme des Kreispolizeibezirks Leverkusen sowie für die Kreispolizeibezirke Gelsenkirchen und Recklinghausen,
2. der Polizeipräsident Köln
für die Landespolizeibezirke Köln und Aachen sowie für die Kreispolizeibezirke Leverkusen, Olpe, Siegen und Wittgenstein,
3. der Polizeipräsident Dortmund
für die Landespolizeibezirke Arnsberg, Detmold und Münster mit Ausnahme der Kreispolizeibezirke Olpe, Siegen, Wittgenstein, Gelsenkirchen und Recklinghausen.

(2) Die §§ 3 und 5 sind anzuwenden.“

2. Der bisherige § 7 wird § 8.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. September 1971 in Kraft.

Düsseldorf, den 5. August 1971

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Willi Weyer

— GV. NW. 1971 S. 232.

90

**Bekanntmachung
des Staatsvertrages über die Vergütung für die
Auszahlung der Renten nach dem Bundes-
versorgungsgesetz und den Gesetzen, die das
Bundesversorgungsgesetz für anwendbar er-
klären (Versorgungsrenten), an den Schaltern
der Deutschen Bundespost**

Vom 27. Juli 1971

Der Landtag hat am 29. Juni 1971 dem zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und der Deutschen Bundespost abgeschlossenen Staatsvertrag über die Vergütung für die Auszahlung der Renten nach dem Bundesversorgungsgesetz und den Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz

gesetz für anwendbar erklären (Versorgungsrenten), an den Schaltern der Deutschen Bundespost vom 14. Januar/13. April 1971 zugestimmt.

Der Staatsvertrag wird nachfolgend bekanntgemacht.

Düsseldorf, den 27. Juli 1971

Der Stellvertreter
des Ministerpräsidenten
des Landes Nordrhein-Westfalen
Weyer

**Staatsvertrag
über die Vergütung für die Auszahlung der Renten nach
dem Bundesversorgungsgesetz und den Gesetzen, die das
Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären (Ver-
sorgungsrenten), an den Schaltern der Deutschen
Bundespost**

Zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch den Ministerpräsidenten, dieser vertreten durch den Finanzminister,

— im folgenden Land genannt —

und der Deutschen Bundespost, vertreten durch den Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen, wird folgendes Abkommen geschlossen:

§ 1

Die Deutsche Bundespost erhält für die Auszahlung der Versorgungsrenten an ihren Schaltern vom Land eine Vergütung von 0,50 DM je Zahlfall für die Zahlfälle nach dem 31. Dezember 1968 und von 0,77 DM je Zahlfall für die Zahlfälle nach dem 31. Dezember 1969.

§ 2

Das Land berechnet monatlich aus der Zahl der Versorgungsrenten, die zur Auszahlung an den Schaltern der Deutschen Bundespost im folgenden Monat angewiesen werden, und der Vergütung nach § 1 die Gesamtvergütung, die es bis zum 26., im Februar bis zum 24., auf das Konto der Generalpostkasse Bonn Nr. 504 01 300 bei der Deutschen Bundesbank in Frankfurt am Main überweist.

§ 3

Das Abkommen kann durch das Land oder die Deutsche Bundespost mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines jeden Kalenderjahres mit gerader Jahreszahl, erstmals zum 31. Dezember 1972, gekündigt werden.

Düsseldorf, den 13. April 1971

Für das Land Nordrhein-Westfalen
Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Für den Finanzminister
Der Minister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen

Deneke

Bonn, den 14. Januar 1971

Für die Deutsche Bundespost
Der Bundesminister
für das Post- und Fernmeldewesen

In Vertretung
Gscheidle

— GV. NW. 1971 S. 232.

97

**Verordnung NW Pr Nr. 6/71
zur Änderung der Verordnung über Hafenabgaben
in öffentlichen Rheinhäfen im Lande
Nordrhein-Westfalen**

Vom 5. August 1971

Auf Grund des § 91 II 15 des Allgemeinen Landrechts und des § 2 des Preisgesetzes vom 10. April 1948 (WiGBL. S. 27), zuletzt geändert durch Gesetz vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7), des § 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und des § 1 der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen der Landesregierung zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285) wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über Hafenabgaben in öffentlichen Rheinhäfen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 24. August 1964 (GV. NW. S. 273), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. Dezember 1968 (GV. NW. S. 433), wird wie folgt ergänzt:

Im § 1 Abs. 1 ist anzufügen:

13. Kreis Dinslaken

Hafen Emmelsum

Hafeneinfahrt km 0,47 bis km 0,79 (Südufer) des Wesel-Datteln-Kanals

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. September 1971 in Kraft.

Düsseldorf, den 5. August 1971

Für den Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Weyer

— GV. NW. 1971 S. 233.

**Nachtrag
zur Genehmigungsurkunde für die Kleinbahn
des Kreises Jülich vom 7. November 1911
(Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Aachen
Nr. 85 vom 16. November 1911)**

Vom 30. Juli 1971

Gemäß § 21 Abs. 2 des Landeseisenbahngesetzes vom 5. Februar 1957 (GV. NW. S. 11) entbinde ich hiermit den Kreis Jülich mit sofortiger Wirkung für dauernd von der Verpflichtung zur Aufrechterhaltung des Schienennetz der Jülicher Kreisbahn.

Insoweit treten die Bestimmungen der Genehmigungsurkunde vom 7. November 1911 außer Kraft.

Düsseldorf, den 30. Juli 1971

Der Minister
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag

Rambow

— GV. NW. 1971 S. 233.

Bekanntmachung in Enteignungssachen

Ich zeige hierdurch an, daß folgende Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung bekanntgemacht ist:

Zugunsten des Aggerverbandes in Gummersbach-Niederséßmar für den Ausbau der Gruppenwasserversorgung mit Transportleitungen, Pumpwerken und Hochbehältern nach dem Ergänzungsplan zum Grundausbau der Gruppenwasserversorgung des Aggerverbandes vom 23. Mai 1969 im Gebiet des Oberbergischen Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises und des Rhein-Sieg-Kreises im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Köln 1971, Seite 166.

Düsseldorf, den 6. August 1971

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag
Dr. Kaiser

— GV. NW. 1971 S. 233.

**Bekanntmachung
der Nachtragshaushaltssatzung
des Landschaftsverbandes Rheinland
für das Rechnungsjahr 1971**

Vom 24. Mai 1971

Aufgrund der §§ 7 und 25 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. 5. 1953 in Verbindung mit § 90 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 28. 10. 1952 hat die Landschaftsversammlung folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

I

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht um	ver- mindert um	und damit der Gesamt- betrag des Haushalts- plans einschließlich des Nachtrags	gegenüber auf nunmehr bisher DM festgesetzt
	DM	DM	DM	DM
im außerordentlichen Haushalt				
die Ein- nahmen	3 906 750	—	78 836 250	82 743 000
die Aus- gaben	3 906 750	—	78 836 250	82 743 000

§ 2

Der Hebesatz der Landschaftsumlage wird nicht geändert.

§ 3

Die zu erhebende Tierseuchenumlage bleibt unverändert.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird nicht geändert.

§ 5

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben im außerordentlichen Haushalt bestimmt

sind, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 69 580 900 DM um 3 900 000 DM erhöht und damit auf 73 480 900 DM festgesetzt.

Der neu festgesetzte Betrag von 3 900 000 DM wird nach dem Nachtragshaushaltsplan für folgende Zwecke verwendet:

1. Baumaßnahme einschl. Betriebseinrichtungen usw.	
a) in den Rhein. Sonderschulen	240 000 DM
b) in den Rhein. Landeskrankenhäusern	1 380 000 DM
2. Einrichtungskosten für 4 Klassen in der Rhein. Landesschule für Gehörlose in Aachen	100 000 DM
3. Erwerb von RWE-Aktien	2 180 000 DM
Insgesamt	<u>3 900 000 DM</u>

Köln, den 24. Mai 1971

Masselter
Vorsitzender
der Landschaftsversammlung

Wemhöner Wolters
Schriftführer
der Landschaftsversammlung

II

Die nach § 25 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 88 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu § 5 ist unter dem 29. Juli 1971 — III B 4—9/513—5169/71 — erteilt worden.

III

Der Nachtragshaushaltsplan liegt gemäß § 25 Abs. 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in Verbindung mit § 88 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 30. 8. 1971 bis 6. 9. 1971 im Landeshaus, Köln-Deutz, Kennedy-Ufer 2, Zimmer 469, öffentlich aus.

Köln, den 4. August 1971

Der Direktor

des Landschaftsverbandes

In Vertretung

Dr. Czischke

— GV. NW. 1971 S. 233.

Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Beitrages zuzügl. 0,30 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Westdeutschen Landesbank, Girozentrale Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 8,40 DM, Ausgabe B 9,50 DM.
Die genannten Preise enthalten 5,5 % Mehrwertsteuer.